

Friedensgebet am 3. Januar 2021 um 18 Uhr im Rahmen des Aufbaukurses

Eingangslied	
Eröffnung	Liturgisch – und kurze Hinführung zum Thema (s. o.)
Gebet	Von Bischof Felix Genn – geschrieben für den Katholikentag 2018 in Münster
Lied zum Thema	
Lesung	Lukas 2,8-14
Antwortgesang	
Kurzansprache mit Gedanken zur Situation in Ecuador	Kommt extra!
Friedenslichter anzünden	Dazu ein Wiederholungsgesang ...
Fürbitten	Können aus dem Volk kommen ...
Vater unser	
Friedensgruß	Thematisch angemessene Überleitung
Friedenslied	Frieden, wir brauchen Frieden
Segen	Wegsegen (entwickelt aus einer Vorlage von Frank Greubel)
Schlusslied	

Friedensgebet zum Thema des Katholikentags „Suche Frieden!“ von Bischof Felix Genn, Münster

Herr, unser Gott, wir suchen Frieden:
für die Welt und Europa, für unser Land und die Gesellschaft, in der wir leben.
Wir suchen Frieden mit und in Deiner Schöpfung,
zwischen den Religionen und Konfessionen, in unserer Kirche und in unseren Gemeinden.
Wir suchen Frieden untereinander und mit uns selbst.
Wir suchen Frieden mit und in Dir.

Wir sehen
Unfrieden, Kriege, und Kämpfe,
die Ausbeutung der Erde,
religiöse Gewalt und fanatischer Hass.

Wir erleben
Brüche und Krisen,
Krankheit, Leid und Tod.

Wir sehen,
dass die Welt Dich vergessen kann
und erleben doch immer wieder Zeichen
Deiner Nähe, Deines Lebens und Deines Friedens.

Dankbar sind wir Dir für alle,
die an einer friedlichen und solidarischen Welt mitwirken,
die eine menschenwürdige und gerechte Zukunft suchen,
die sich für eine versöhnte Gesellschaft einsetzen,
die für Dialoge zwischen den Religionen eintreten.

Dankbar sind wir Dir für alle,
die uns das Glück gelingender Beziehungen schenken,
die unseren Herzen und Seelen Frieden geben,
die an Dich glauben, Dich lieben, Dich bezeugen,
die unser Vertrauen auf Dich und Deine Nähe stärken.

Dankbar sind wir Dir vor allem,
dass Du uns Deinen Sohn Jesus Christus geschenkt hast.
Er ist unser Friede.
Durch Ihn und mit Ihm können wir Friedensstifter sein.

Mit Ihm und allen Betern des Volkes Israel sprechen wir:
„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?
Meide das Böse und tue das Gute; suche Frieden, und jage ihm nach!“
So lass uns Menschen werden, die das Leben lieben und den Frieden suchen.
AMEN.

Lesung: Lukas 2,8-14

8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

14 Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Ansprache (siehe Extra-Blatt)

Weg-Segen

Segne – Herr
unseren Weg
den schon zurückgelegten
und auch den – der noch vor uns liegt

Segne jene
die uns bisher begleitet haben
und all diejenigen, die es noch tun werden

Segne unsere Pausen,
vor allem die Kommenden,
und auch die Umwege und Irrwege,
die wir schon gegangen sind

Segne immer wieder
unsere Aufbrüche
und Fortschritte

Und wenn wir das Ziel erreichen
segne unser Ankommen

Das schenke uns, der Dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.